

Kerstin Decker

HEINRICH HEINE
Narr des Glücks

Biographie

Propyläen

INHALT

Heinrich Heine, ein deutsches Wunder • 9

I

Harry Heine haßt Gedichte sowie seinen Französischlehrer
und hat eine verfernte Freundin • *L~L

Ein Sohn liebt seine Mutter wie Napoleon
und seinen Vater noch viel mehr • 21

Eroberer oder Papst? Vor der Berufswahl • 29

Ohnmacht und Muskatnüsse • 36

Der Achtzehnjährige entscheidet sich für den Beruf
des Millionärs, fährt nach Hamburg und geht pleite.
Heinrich Heine wird Heinrich Heine • 41

II

Ein Jurastudent besteigt einen Berg bei Bonn
und studiert alles, bloß nicht Jura • 54.

Harry Heine kann Göttingen nicht leiden, duelliert sich
beinahe im Monat des Duellverbots,
bekommt die Syphilis und fliegt von der Universität • 63

Berlin. Nichts als tote Häuser und Berliner.
Aber was für Berliner: Hegel! Hegelianer! Rahel Varnhagen!
Grabbe! Und drei leibhaftige Verleger.
Über Hegels Gott und Heines Charakter • jz

Allein in Lüneburg. Heine ist Mitte Zwanzig und schreibt
seine Memoiren. Der Erfinder der Süßwasser-Sirene trifft die
Liebe seines Lebens, das Meer- yj

Göttingen, noch einmal. Heine wandert durch den Harz,
will einen »Faust« schreiben und findet, Goethe sollte
das wissen. Er läßt sich taufen und ist dagegen.
Der Dichter verteidigt die These »Der Ehemann ist der
Herr der Mitgift« und wird Doktor der Jurisprudenz • 120

Künftiger Advokat hat eine Wasserseele und
schreibt Wellenstrophen. Ein Sommer auf Norderney
und ein Winter in Hamburg • 239

Dichter trifft Verleger. Die ersten »Reisebilder«
und noch ein Sommer auf Norderney • 245

Heine fährt nach England, löst den nur zur
Repräsentation bestimmten Kreditbrief des Millionärsonkels
ein und entwirft eine Theodizee • 259

Als Liberalenhauptling in Bayern • 166

Heine reist nach Italien, findet, daß der Sommer in
Deutschland nur ein grün angestrichener Winter ist
und guillotiniert einen Dichter • 182

III

Ein Bad auf Helgoland, eine Revolution in Paris
und ein Pogrom in Hamburg • 207

Nach Paris! Da wartet schon einer • 229

Zwischen Liebe und Cholera • 230

Heine bedichtet Seraphine, Angelique, Diana, Hortense ...
und ernennt sich zum obersten Deutschlandexperten
Frankreichs.

Der Autor als Liebhaber und Weltgeist • 252

Denken trifft Sein. Heine findet Mathilde,
flieht auf das Schloß seiner Fürstin, bekommt Schuld
am Tod Bellinis und außerdem Berufsverbot • 269

Heine kauft Mathilde. Er wohnt wie ein Spießler,
verkehrt in Palästen, schreibt einen Brief an den Bundestag
und ist pleite wie nie.

Leben unterm Berufsverbot • 284

Duell wegen Mathilde. Der Dichter und seine Frau,
mit den Augen seiner Frau betrachtet • 302

Heine schreibt eine Apotheose des Künstlertums,
die keiner mag, duelliert sich schon wieder,
verhaut seine Ehefrau und vergiftet ihren Papagei • 308

Sommernachtstraum und Wintermärchen. Ein Doktor
aus Trier in Paris und Cocotte in Hamburg -326

Die Rache des Enterbten. Weltrevolutionsgepolter 1848.
Die Venus der Medici, zum letzten Mal

Hat Frankreich Heine gekauft? Der Dichter unter Verdacht.
Er legt sich ins Bett, steht nie wieder auf, spekuliert an der
Börse und beschwert sich bei Gott. Die religiöse Wende • 3 65

Das letzte Jahr. Die letzten Bücher. Die letzten Aktien.
Die letzte Liebe • 400

Anmerkungen -416

Literatur • 43 8

Zeittafel • 440

Personenregister • 443